

Gemeinde

m
e
n
e

Albachten
Bösensell
Roxel



Frieden

Evangelische Kirchengemeinde Roxel

Ausgabe
1 | 2024

Dezember
bis
Februar

Inhaltsverzeichnis

03 Angedacht

05 Aus dem Presbyterium

- 05 Neue Jugendpresbyterin
- 07 Neue Gottesdienststruktur
- 08 Presbyteriumswahl

09 Studienfahrt 2024

10 Auf einen Blick

11 Aus der Gemeinde

- 11 Adventsnachmittag
- 12 Treff-BAR
- 12 Frauentreff
- 13 Frauenhilfe
- 13 Offenes Ohr
- 13 Lichtbildervortrag

14 Rückblicke

- 14 Ehrenamtsfest
- 15 Nicolaikonzert

16 Claudius-Kindergarten

- 17 Vater-Kind-Wochenende

17 Kinder- und Jugendarbeit

- 17 Weihnachtswerkstatt
- 18 Ökumenischer Kinderbibeltag
- 19 Krippenspiel Roxel
- 19 Krippenspiel Albachten
- 20 Konfi-Camp
- 22 Neue Konfirmandengruppe
- 23 Kinderseite

Das sollten Sie nicht versäumen:

- 27.11. bis 3.12. Ein Pfund mehr *Seite 25*
- 04.01. Gemeindeversammlung *Seite 6*
- 14.01. Vater-Kind-Wochenende *Seite 17*
- 21.01. Gottesdienst zur Einheit der Christen *Seite 31*
- 27.01. Konfi-Block *Seite 22*
- 07.02. Studienfahrt *Seite 9*
- 18.02. Presbyteriumswahl *Seite 8*
- 01.03. Weltgebetstag *Seite 31*

24 Ökumene

- 24 Adventssammlung
- 25 Kerzen für die Ukraine
- 25 Ein Pfund mehr
- 26 Ökumenisches Gemeindefest
- 28 Offenes Café für alle Generationen
- 28 Internationales Café

29 Freud und Leid

30 Über den Tellerrand geschaut

- 30 Menschenrechte
- 31 Einheit der Christen
- 31 Weltgebetstag

32 Besondere Gottesdienste ...

- 19 ... für alle Generationen
- 32 ... zur Blauen Stunde
- 32 ... Adventsandacht
- 32 ... Offene Weihnacht Albachten
- 32 ... in Pastors Garten

33 Weihnachtsgottesdienste

- 34 Gottesdienste

35 Erster Advent

36 Wir sind für Sie da

- 36 Impressum

Atempausen im Advent

- 2.12. Tilbecker Weihnachten *Seite 28*
- 3.12. Adventskaffee *Seite 35*
1. Advent anschließend Blaue Stunde
- 6.12. Frauenhilfe *Seite 13*
- 10.12. Gottesdienst *Seite 34*
2. Advent mit Gemeindemittagessen
- 11.12. Adventsnachmittag *Seite 11*
- 12.12. TreffBar-Weihnachten *Seite 12*
- 13.12. Adventsandacht *Seite 32*
- 16.12. Weihnachtswerkstatt *Seite 17*
- 17.12. Backen im Int. Café *Seite 28*
- 17.12. Gottesdienst *Seite 19*
3. Advent für alle Generationen
- 20.12. Offenes Café *Seite 28*
- 24.12. Offene Weihnacht *Seite 32*

Gedanken zum Advent 2023

„Unfriede herrscht auf der Erde, Kriege und Streit bei den Völkern und Unterdrückung und Fesseln zwingen so viele zum Schweigen.“ Die Worte dieses Liedes scheinen genau in und für unsere Zeit hinein geschrieben zu sein. Die Welt ist nach der Pandemie durch die vielen großen und kleinen Krisen und Konflikte in Aufruhr und von gefährlichen globalen Auseinandersetzungen bestimmt.

Nicht nur der schreckliche russische Angriffskrieg auf die Ukraine fordert Tag für Tag unzählige Opfer, sondern nun auch das Massaker der Hamas in Israel und seine unabsehbaren Folgen für Palästina, den Nahen Osten und weltweit. Im Iran werden weiterhin die Demonstrationen unterdrückt und vermutlich sterben täglich Menschen.

Und das sind nur einige der Kriege und Krisen, die weltweit ein friedliches Zusammenleben schier unmöglich machen. Hinzu kommen Naturkatastrophen, Unfälle und Unglücke. Viele haben darüber hinaus im Laufe des Jahres auch noch persönlich und privat schlechte Nachrichten zu verkraften.

Da erscheint es schwierig oder sogar fast unpassend zu sein, sich auf ein – hoffentlich – friedvolles Weihnachtsfest vorzubereiten und die Advents- und Weihnachtszeit mit all ihren schönen Seiten zu genießen.

„Unfriede herrscht auf der Erde.“ Diese Zeile stammt nicht aus dem Deutschland des Jahres 2023, sondern ist eine Übersetzung aus dem Polnischen. Mit dieser Textzeile beginnt die erste Strophe eines polnischen Friedensliedes aus dem Jahr 1969 – einer politisch unruhigen Zeit in Polen, in der es auch zu Vertreibungen von Juden aus dem Land kam. Damals wie heute sehnten sich die Menschen nach



Frieden. Und so lautet der Refrain des Liedes: „Friede soll mit euch sein. Friede für alle Zeit, nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein.“ Und genau das ist der Grund, warum wir nicht nur Weihnachten feiern dürfen, sondern es dennoch tun müssen! Denn mit Jesus – der auch in unruhige, kriegerische Zeiten geboren wurde – kam auch Hoffnung auf die Welt. Die Hoffnung auf eine bessere Zeit und eine friedlichere Welt.

Angedacht

Bis heute gelingt es uns Menschen nicht, dieses Versprechen dauerhaft umzusetzen – aber es gilt. Und es ist gut, wenn wir uns jedes Jahr mit alten und neuen Liedern, Texten und Ritualen daran erinnern lassen, nicht um uns abzulenken, sondern um gestärkt für den Frieden einzutreten.

Vielleicht gelingt es an einigen Stellen den „kleinen“ Frieden zu finden – in der Familie, bei der Arbeit, in der Gesellschaft. Vielleicht gibt es Momente, in denen wir ihn spüren können, diesen Frieden – bei einem guten Gespräch, bei einer Tasse Tee, bei einer schönen Geschichte, bei einem kleinen Licht im Dunkeln. Und dabei finden wir die Kraft, weiter auf dieses Ziel hinzuarbeiten, aus dem kleinen Frieden einen großen Frieden zu machen.

Deshalb lassen Sie sich gerne einladen zu den Atempausen im Advent!
Sie finden die Termine auf der Seite 2.

Vielleicht gelingt uns das auch alles gar nicht. Aber das Versprechen des kleinen Kindes in der Krippe – Friede auf Erden! – das galt und gilt über alle Zeiten! Darauf dürfen wir vertrauen – gegen all den Unfrieden in der Welt.

Dr. Claudia Meyer

Jahreslosung 2024



*Alles,
was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht
mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.

Verträume nicht dein Leben,
sondern lebe deinen Traum.

Verliere dich nicht an dich selbst,
sondern gewinne dein Leben
in der Liebe zu deinen Mitmenschen
und zu Gott, der dich unendlich liebt.

Reinhard Ellsel

Berufung Eva-Maria Hausch. Das Presbyterium freut sich, dass Eva-Maria Hausch nun als ein junges Mitglied im Presbyterium mitarbeitet. Nach dem Jugendförderungsgesetz der EkvW sind die Gemeinden angehalten, die Beteiligung junger Menschen aktiv zu fördern. Das ist uns nun mit dieser Berufung gelungen.

Planungen Presbyteriumswahl 2024. In den letzten Ausgaben des Gemeindebriefes wurde bereits ausführlich über die im Februar 2024 stattfindenden Presbyteriumswahlen berichtet. In den Sitzungen des Presbyteriums wird das Verfahren zur Wahl sorgfältig vorbereitet. Es beginnt mit der Gemeindeversammlung am 19. November nach dem Gottesdienst in Albachten. Auf Seite 8 findet sich eine Zusammenstellung der Termine ab November 2023.

Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindebeirat. Zu dem jährlich vorgesehenen gemeinsamen Treffen des Gemeindebeirates und des Presbyteriums begrüßten die Vorsitzenden Astrid Poth (Gemeindebeirat) und Dr. Peter Schreiner (Presbyterium) die Mitglieder beider Gremien am 18. Oktober im MCH. Übereinstimmend positiv wurde das Ökumenische Gemeindefest am 24. September in Albachten bewertet (*siehe Seite 26/27*). Erste Schritte zur Erarbeitung einer Präventionsstrategie gegen sexuelle Gewalt in der Gemeinde wurden besprochen sowie der Stand der Entwicklung der neuen Gemeindekonzeption vorgestellt. Die Amtszeit des Gemeindebeirats endet mit der Neuwahl des Presbyteriums im Februar 2024.



Neue Jugendpresbyterin

Mein Name ist **Eva-Maria Hausch**, und ich wurde durch das Presbyterium am 13. September 2023 als neue Jugendpresbyterin berufen.

Momentan studiere ich Physik im Master an der Uni Münster und bin seit vielen Semestern in der Fachschaft tätig.

Seit meiner Konfirmation 2015 bin ich eng mit der Gemeinde verbunden und wurde auch selber Teamerin für Konfis und den Konfikreis, den es seit der Corona-Pandemie leider nicht mehr gibt.

Ich erhoffe mir, durch die Arbeit im Presbyterium auch die Jugendarbeit wieder aufblühen zu lassen.

Aus dem Presbyterium

Neue Gemeindekonzeption. Die Arbeit an der neuen Gemeindekonzeption macht Fortschritte. Eine aktuelle Entwurfsfassung des Textes wurde dem Gemeindebeirat bei der gemeinsamen Sitzung am 18. Oktober 2023 vorgestellt. Anregungen aus dem Gespräch werden im Prozess aufgenommen. Nun geht es in einem weiteren Schritt darum, auf der Grundlage der bereits vorhandenen Leitsätze, Aufgaben und Ziele für die Gemeindeentwicklung in den nächsten Jahren zu formulieren. Bewährte Elemente sollen weitergeführt und zugleich innovative Formen der Gemeindegemeinschaft entwickelt werden, die den veränderten Rahmenbedingungen von Glaube und Kirche Rechnung tragen. Dabei sind die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen zentraler Ausgangspunkt. Bei einer Gemeindeversammlung am **4. Januar 2024 um 19:00 Uhr im PNH in Roxel** soll der bis dahin entwickelte Text der Gemeinde vorgestellt werden.

Haushaltspläne 2024 und 2025 verabschiedet. Das Presbyterium hat bei seiner Sitzung am 18. Oktober die Haushaltspläne für 2024 und 2025 verabschiedet. Bei den Beratungen wurde deutlich, dass die finanzielle Situation für die Kirchengemeinde in den nächsten Jahren zunehmend schwieriger wird und zugleich die Spielräume für eine eigenständige Gestaltung nicht sehr groß sind. Übergreifende Trends des Rückgangs an Kirchenmitgliedern und der Kirchensteuermittel beeinflussen diese Entwicklung.

Taxidienst geändert. Aus Kostengründen hat das Presbyterium beschlossen, den bestehenden Taxidienst zu den Gottesdiensten in anderer Weise fortzuführen. Bei Bedarf wird nun jeweils ein Taxidienst geordert. Melden Sie sich dazu rechtzeitig vor dem Gottesdienst beim Gemeindebüro. Die regelmäßige Bereitstellung entfällt zukünftig.

Peter Lavenice

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Neue Gottesdienststruktur

Nachdem wir nun seit der Einweihung des Philipp-Nicolai-Hauses unsere Gottesdienstregelung erprobt haben, gibt es kleinere Veränderungen für die Zukunft ab Januar 2024.

Das Presbyterium hat beschlossen: Grundsätzlich wird es weiterhin an jedem Sonntag einen Gottesdienst in der Gemeinde geben. Zweimal um 11 Uhr, einmal um 18 Uhr - die Blaue Stunde, und einmal um 9:30 Uhr mit Abendmahl.



Die Gottesdienste mit eher klassischer Liturgie und die mit einer freieren liturgischen Form wechseln sich ab. Die Gottesdienste an einem fünften Sonntag im Monat finden abwechselnd in Roxel und Albachten statt.



In Bösenzell gibt es nach Möglichkeit vier



gottesdienstliche Angebote im Jahr: Advents- und Passionsandacht, Weihnachtsgottesdienst und einen ökumenischen Gottesdienst.

Die Gottesdienststruktur ab 1. Januar 2024:

- | | | | |
|----------------------|----------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat: | 18 ⁰⁰ Uhr | Philipp-Nicolai-Haus | Blaue Stunde |
| 2. Sonntag im Monat: | 11 ⁰⁰ Uhr | Philipp-Nicolai-Haus | |
| 3. Sonntag im Monat: | 11 ⁰⁰ Uhr | Matthias-Claudius-Haus | Gottesdienst für alle Generationen |
| 4. Sonntag im Monat: | 9 ³⁰ Uhr | Matthias-Claudius-Haus | mit Abendmahl |
| 5. Sonntag im Monat: | 11 ⁰⁰ Uhr | abwechselnd Roxel/Albachten | |

Pfarrer Andreas Hirschberg

Aus dem Presbyterium



Übersicht Termine Presbyteriumswahl 2024

19. November 2023: Beginn des Wahlvorschlagsverfahrens mit der **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst in Albachten.

Bis 5. Dezember 2023: Eingang von **Wahlvorschlägen**.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Gemeindegliedern unterzeichnet sein.

Zwischen dem 6. Dezember und dem 22. Dezember 2023:

Erstellung des **Einheitlichen Wahlvorschlags** sowie Druck und Versand der Wahlverzeichnisse, falls eine Wahl erforderlich wird.

7. Januar 2024: Abkündigung des Einheitlichen Wahlvorschlags

22. Januar 2024: Beginn des Wahlverfahrens (falls erforderlich)

22. Januar bis 28. Januar 2024: Auslegung des Wahlverzeichnisses und Beschwerdemöglichkeit

3. Februar 2024: Schließung des Wahlverzeichnisses

18. Februar 2024: Wahltermin, falls es mehr Kandidatinnen und Kandidaten gibt, als im Presbyterium besetzt werden

Junger
Wein gehört
in **neue**
Schläuche. «

MARKUS 2,22

Die Möglichkeit umzukehren,
eine neue Chance zu bekommen
und neu anzufangen –

das ist das Geschenk,
das Jesus den Menschen
gemacht hat.

Detlef Schneider

Monatsspruch
JANUAR

2024

Klöster, Kultur und Kalksteinfelsen

Gemeinsam mit der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Münster bietet die Kirchengemeinde Roxel **vom 21. bis 27. September 2024** eine Studienfahrt auf die Schwäbische Alb an.

Wir brechen auf zu einer Reise in ein zauberhaftes Land, jenseits aller überfüllten Sensationen und dennoch zu Orten, die uns mit den frühesten Spuren menschlicher Lebens- und Glaubenswelten in Deutschland führen, zu Orten bekannter Märchen, zu Jahrhunderte alten Klöstern, die zum Teil ihre besondere Lebensform bis in unsere heutige Zeit bewahren konnten, zu leichten Wanderungen in den schönsten Landschaften der Schwäbischen Alb und zu Stätten herausragenden christlichen Geisteslebens.

Wir möchten den Mitreisenden die Landschaft und die Kultur der Schwäbischen Alb und ihrer benachbarten Städte Tübingen und Ulm nahebringen und dabei ganz unterschiedliche Themenbereiche erkunden:

Die Geschichte der Klöster in der Gegend Beuron, Obermarchtal und Zwiefalten und die beiden ehemaligen Seminare Bad Urach und Blaubeuren, in denen künftige Pfarrgenerationen der Württembergischen Kirche ausgebildet wurden.

Hochbedeutsame Funde der eiszeitlichen Kultur, wie die Venus vom Hohlefels und der Löwenmensch in der Nähe von Blaubeuren im Weltkulturerbe der UNESCO.

Das Geistesleben der Dichter, Denker und Theologen wie Hölderlin und Hegel, Wilhelm Hauff mit seinen Märchen und dem Roman „Lichtenstein“ und Eduard Mörike, der in Bad Urach lebte und in Tübingen studierte, sowie Gustav Schwab, der seine klassischen Sagen des Altertums auf der Alb schrieb.

Die Landschaft der Schwäbischen Alb, die vom Zusammenspiel von Wasser und Kalkstein geprägt ist, mit ihren tiefen Tälern zwischen den hellen Kalksteinfelsen und den großen Höhlen sowie den großen Quellen, wie dem Blautopf oder der Wimsener Höhle, die mit dem Boot befahren werden kann.

Wir übernachten die ersten drei Nächte in der evangelischen Tagungsstätte Stift Urach und die letzten drei Nächte mitten auf der Alb bei Hayingen in einem ländlichen Dreisterne-Hotel.

**Herzlich laden wir zu einem Informationsabend
am 7. Februar um 19 Uhr ins Philipp-Nicolai-Haus in Roxel ein.**

Das ausführliche Programm können Sie unter <https://roxel.ekvw.de> lesen.

*Marianne Overkamp-Al-Hamwi
Pfarrer Andreas Hirschberg*

Auf einen Blick

Andacht am Dienstagmorgen R
in Pastors Garten *siehe Seite 32*
4. Dienstag im Monat um 10³⁰ Uhr

Ansprech-bar R Friedhofskapelle
samstags 14 bis 16 Uhr witterungsabhängig
Informationen:
Astrid Seidel 02534-5388212
Gabriele Böhlke 02534-1392

Besuchsdienst A+R
nach Absprache

Flüchtlingshilfe R
Montagstreff 18 bis 19³⁰ Uhr
Havixbecker Straße 72

Mittwochskaffee 9³⁰ bis 11 Uhr
Havixbecker Straße 72

Näh- und Handarbeitstreff
donnerstags 17 bis 18³⁰ Uhr
Zum Schultenhof 3

Frauenhilfe A *siehe Seite 13*
1. Mittwoch im Monat

Frauentreff R *siehe Seite 12*
3. Dienstag im Monat um 16³⁰ Uhr

Kindergruppe A *
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
freitags von 16³⁰ bis 18 Uhr

A Albachten Matthias-Claudius-Haus
MCH

B Bösensell

R Roxel Philipp-Nicolai-Haus
PNH

* nicht in den Schulferien

Wer eine Mitfahrgelegenheit
braucht, um teilnehmen zu können,
gebe bitte im Pfarrbüro Bescheid
(02534-311).

Kirchenchor A+R *
donnerstags um 20 Uhr im PNH

Kirchlicher Unterricht A+R *
dienstags von 17¹⁵ bis 18⁴⁵ *siehe Seite 22*

Lebensmittelausgabe A
Pfarrzentrum St. Ludgerus 14-tägig
Anmeldung freitags 10 bis 10³⁰ Uhr
Ausgabe freitags 11³⁰ bis 12³⁰ Uhr

Lebensmittelausgabe R
Schulzentrum Tilbecker Straße 26
Anmeldung dienstags 14³⁰ bis 15 Uhr
Ausgabe dienstags 15³⁰ bis 16³⁰ Uhr

Männerkochgruppe A
Termine nach Vereinbarung

Netz der kleinen Hilfen A
0163-657 9523

Café der Generationen R
1. Donnerstag im Monat 15 bis 16³⁰ Uhr
7. Dezember, 1. Februar
im Anne-Jakobi-Haus, Im Seihof 16

Offenes Café am Mittwoch A
3. Mittwoch im Monat 15 bis 17 Uhr
20.12., 17.1. und 21.2. *siehe Seite 28*
im Claudius-Kindergarten, Wierling 31

Offenes Ohr A *siehe Seite 13*
jeden zweiten Freitag von 10 bis 12 Uhr

Seniorenachmittag R
4. Mittwoch im Monat 15⁰⁰ Uhr PNH

Sozialbüro R
dienstags von 16 bis 17 Uhr
katholisches Pfarrheim
Telefon/Freckmann: 0171 1030 184894

Treff-BAR A+R *siehe Seite 12*
dienstags um 20 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde
Roxel mit Albachten und Bösensell
lädt ein zu einem

Adventsnachmittag



am Montag, dem 11. Dezember 2023,
um 15 Uhr in das
Philipp-Nicolai-Haus, Roxel.

Ein Nachmittag mit kurzer Andacht,
Kaffee, Tee, Glühpunsch,
adventlichem Kuchen und Plätzchen,
mit schönen Liedern,
besinnlichen Geschichten
und Überraschungen
erwartet Sie!

Wer gerne abgeholt und
nach Hause gebracht werden möchte,
melde sich bitte im Pfarrbüro 02534-311.

Neues vom Treff-BAR

Liebe Treff-BAR-Freundinnen!

Die Frauengruppe Treff-BAR der evangelischen Kirchengemeinde Bösensell, Albachten und Roxel lädt alle interessierten Frauen herzlich zu den Treffen ein.

Sie bieten Möglichkeiten zum Austausch, zum Kennenlernen, zum Spaß haben, zum Abschalten vom Alltag und zum Mitmachen.

Der Treff ist offen für alle Frauen, unabhängig von Alter, Konfession und Gemeindezugehörigkeit. Termine und Themen werden über die Homepage, die Schaukästen und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Kontakt: Ulrike Neveling Telefon: 0251-974 5211
Corinne Weinheimer Telefon: 02534-977 577



Bis **Februar 2024** haben wir folgende Termine und Aktionen geplant:

Dienstag, 12.12.23, 20 Uhr in Roxel, Philipp-Nicolai-Haus

Adventliches Beisammensein mit Plätzchen, Punsch, Geschichten und Musik.

Dienstag, 16.01.24, 19:30 Uhr: Besuch der Musikhochschule

Münster, Ludgeriplatz 1, 48151 Münster

Wir hören ein Konzert der Violaklasse von Professorin T. Akasaka.

Treffpunkt 19:20 Uhr vor der Musikhochschule, evtl. Fahrgemeinschaften.

Dienstag, 20.02.24, 20 Uhr in Albachten, Matthias-Claudius-Haus

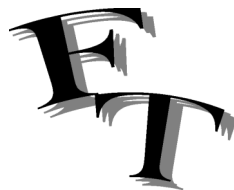
Feministische Liturgie - Was ist das eigentlich?

Frau Christa Hopf-Hilden und Frau Christine Hojenski stellen die seit langer Zeit bestehende Liturgiegruppe vor.

Kommt einfach mal vorbei, wir freuen uns!

Frauentreff

3. Dienstag im Monat um 16³⁰ Uhr
im Philipp-Nicolai-Haus



11. Dezember **Weihnachtsfeier**

Montag 15³⁰ Uhr für die gesamte Gemeinde

Seite 11

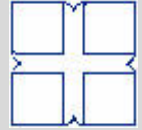
16. Januar **Jahreslosung 2024**

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Korinther 16,14
vorgestellt von Pfarrer Prof. Dr. Peters

20. Februar **Weltgebetstag 2024 - Palästina**

Seite 31

Frauenhilfe - Wir freuen uns auf Sie!



Die Frauenhilfe trifft sich am 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Matthias-Claudius-Haus. Eine Andacht oder ein geistlicher Impuls gehören ebenso zum Programm des Nachmittags wie angeregte Gespräche bei einer Tasse Kaffee. „Über Gott und die Welt“, so könnte man die Vielfalt der Themen beschreiben, über die sich die Frauen im weiteren Verlauf des Nachmittags informieren und austauschen. Wer uns kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen!

Das nächste Treffen der Frauenhilfe ist **am 6. Dezember.**

Bei einem gemütlichen Frühstück im Café am Turm, Stift Tilbeck, wird es auch um die weitere Programmplanung gehen.

Anmeldung erbeten und eventuelle Fragen an Christine Lehmkuhl (Telefon: 02536-726).

Offenes Ohr Albachten



„Das Offene Ohr Albachten“ ist eine Anlaufstelle für alle sozialen Anliegen im Ortsteil Albachten. Es wird getragen von der Caritas und der Diakonie der Kirchengemeinden. Zum Team gehören jetzt elf Mitarbeiter:innen, die sich ehrenamtlich engagieren und praktische Alltagshilfe leisten möchten.

Die Sprechstunden im Matthias-Claudius-Haus, Osthofstraße 6, sind jeden zweiten Freitag, 14-tägig von 10 bis 12 Uhr, am **1. und 15. Dezember**, am **12. und 26. Januar**, am **9. und 23. Februar**.

Um Sachspenden annehmen zu können, suchen wir dringend nach Räumlichkeiten, z. B. Garage, Kellerraum, Scheune. Wer könnte uns so etwas kostenlos zur Verfügung stellen?



0176 9079 4200 oder **offenesohr-albachten@bistum-muenster.de**

SAVE THE DATE

Glanzvoller Lichtbildervortrag mit allem Drum & Dran

am 2. März 24 ab 11 Uhr im MCH:

Kino-Kultur in Münster von den Anfängen in den 20/30er Jahren bis heute! Vortragender ist Buch-Autor und Münster-Kenner Henning Stoffers. Bitte vormerken und weitersagen!

Es freuen sich auf zahlreiche Gäste Andrea Timm & Renate Rave-Schneider.

Durch dich blüht unsere Gemeinde auf...

Unter diesem Thema luden die Pfarrer und das Presbyterium im September alle Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde zu einem Ehrenamtsfest als Dank für ihre Mitarbeit in der Gemeinde ein.

Das Fest begann mit einem fröhlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Andreas Hirschberg, Pfarrer Dr. Christian Peters und Prädikantin Dr. Claudia Meyer gehalten wurde. Musikalisch gestaltet wurde er vom Kirchenchor der Gemeinde, der mit bewegten Liedern die Gemeinde erfreute, sowie Max Wülfing an der Orgel.



Nach dem Gottesdienst dankte Presbyteriums-vorsitzender Dr. Peter Schreiner in einer Ansprache allen ehrenamtlich Tätigen. Er betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes für ein aktives Gemeindeleben und der Pflege eines konstruktiven, lebendigen Verhältnisses zwischen Ehren- und Hauptamtlichen. Das Presbyterium steht immer gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Als Dank wurde allen Ehrenamtlichen als Zeichen der Anerkennung für ihr Wirken in der Gemeinde eine Samenkarte überreicht, die in Erde eingegraben und gut versorgt eines Tages aufblühen wird.

Im Anschluss lud das Presbyterium zu einem Sektempfang und einem reichhaltigen Buffet mit hausgemachten Salaten, Käseplatte, Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen ein. Bei wunderschönem Sommerwetter ließen es sich alle gut gehen und verbrachten einen fröhlichen Tag.

Corinne Weinheimer





Nicolai-Konzert für den Frieden

Renaissancemusik, Lieder sowie Texte zum Frieden klangen am Sonnabend, dem 7. Oktober, durch das Philipp-Nicolai-Haus in Roxel.

Prof. Dr. Renate Breilmann spielte mit Elisabeth Budde, Rosemarie Lies und Amina Diehl auf verschiedenen Flöten und Gemshörnern englische Madrigale, deutsche und italienische Duette und Kanons.



Amina Diehl las insgesamt sechs Friedenstexte aus verschiedenen Zeiten von Erasmus von Rotterdam bis Hilde Domin und Martin Luther Kings „Ich habe einen Traum“.

Die Sopranistin Susan Rohdenburg sang verschiedene Lieder, die sich auf den Frieden bezogen, u.a. „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ oder „Komm näher, Frieden“, vierstimmig gesetzt von Otto Heim, begleitet durch das Flötenquartett.



Zum Abschluss wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher eingeladen, gemeinsam als Chor „Dona nobis pacem“ im Kanon zu singen, was alle mit Begeisterung taten.

Beim anschließenden Kaffeetrinken mit vielen



selbstgebackenen Keksen herrschte ein reger Austausch, besonders die Texte wurden noch einmal diskutiert.

Es war ein gelungener Nachmittag mit der Hoffnung: „Gib uns Frieden!“

Lore Heinecke

Evangelischer Claudius Kindergarten

Neues Kindergartenjahr ist gestartet

Nachdem wir im Sommer 24 Kinder in die Schule verabschiedet haben, konnten wir die entsprechende Anzahl an Kindern auch wieder neu begrüßen im Evangelischen Claudius Kindergarten mit Familienzentrum. Ursprünglich ist unsere Einrichtung für 100 Kinder ausgelegt. Üblicherweise starten wir aufgrund des Kita-Platzmangels in Münster mit 105 Kindern im August. Im November haben wir dann bereits das 106. Kind aufgenommen. Aufgrund des enormen Bedarfes ist davon auszugehen, dass wir auch in den nächsten Monaten weitere Kinder in der Überbelegung aufnehmen werden.



Die 106 Kinder sind aufgeteilt in 32 Kinder im Alter von unter drei Jahren und 74 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Unser Team umfasst 24 pädagogische Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit. Hier hatten wir in den letzten Wochen auch einen großen Wechsel aufgrund von Schwangerschaften, Elternzeit und aus gesundheitlichen Gründen. Es ist uns allerdings trotz des eklatanten Fachkräftemangels gelungen, innerhalb von zwei Monaten alle Stellen neu zu besetzen.

Unterstützt werden unsere pädagogischen Fachkräfte durch weitere Professionen. So sind unsere Hauswirtschaftskraft, zwei Alltagshelferinnen, ein Hausmeister und eine Reinigungskraft zur Unterstützung und Entlastung im Haus, sowie eine Koordinatorin rund um das Thema Familienzentrum. Unser Team umfasst somit +/- 30 Personen.

Eine gute Übersicht über unsere Einrichtung finden Sie auf unserer Internetseite:
www.claudius-kiga.de.

Kai Enstipp

Mögen Sie bei uns arbeiten?

Aktuelle Stellenausschreibungen sind dort ebenfalls zu finden.

Initiativbewerbungen richten Sie bitte an ms-kita-albachten@ev-kirchenkreis-muenster.de



VATER-KIND-WOCHENENDE

WIR ZELTEN WIEDER!

Zum zweiten Male bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum und der Evangelischen Kirchengemeinde ein abenteuerliches Vater-Kind-Wochenende für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren an. Sieben bis 15 Familien können mit uns zelten. An dem Wochenende werden wir uns größtenteils selbst verpflegen. Jede Familie bringt bitte ein Zelt für sich mit. Viele weitere Fragen und die Vorbereitung des Programms am Vater-Kind-Wochenende möchten wir bei einem ersten Vorbereitungstreffen im Februar besprechen. Ein weiteres Vortreffen werden wir gemeinsam für Mai terminieren.

Kindergartenfamilien mit Münsterlandkarte melden sich bitte bei Kai Enstipp zwecks möglicher Kostenübernahmen.

21. Juni 16.30 Uhr bis 23. Juni 2024 11 Uhr

Unser Ziel wird wieder der Campingplatz Klaukenhof am „Dattelner Meer“ sein!

Infos zum Ziel unter www.freizeitpark-klaukenhof.de

Anmeldungen sind vom 04.12.2023 bis 14.01.2024 hier möglich:
<https://forms.office.com/e/iZwttdBS9r>

Teilnahmegebühren:

Grundgebühr pro Familie für Verpflegung und Material: 50,00 €
Vater: 30,00 €*
Kind: 15,00 €*
*für beide Übernachtungen

Stornierungsgebühr: 10 €

Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung per E-Mail.

Rückfragen an:

Pfarrer Andreas Hirschberg
andreas.hirschberg@gmx.net

FZ-Leitung Kai Enstipp
kai.enstipp@ekvw.de



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE KINDER AB FÜNF JAHREN

Weihnachts WERKSTATT

BASTELN, BACKEN, GESCHICHTEN, LIEDER

*** 16. DEZEMBER 2023**

VON 15 BIS 18 UHR

Anmeldung:

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ROXEL
PHILIPP-NICOLA-HAUS | PAUL-GERHARDT-STRASSE 38 | 48161 ROXEL

21 kleine Bibelforscher auf den Spuren von Mose

Am 23. September trafen sich 21 Albachtener Grundschul Kinder zum Ökumenischen Kinderbibeltag im Matthias-Claudius-Haus.



Unter dem Motto „**Befreit und geführt – mit Gott durch die Wüste**“ wurden die Kinder nach der Begrüßung durch Pastoralreferentin Angela Bulitta und Pfarrer Andreas Hirschberg in Stämme eingeteilt. Und so begann dann die gespielte Geschichte...

Die Stämme Israels – darunter auch die Stämme der Kinder Ascher, Benjamin, Naftali und Sebulon – machten sich mit eigenen Schlachtrufen und selbst gebastelten Stammeskennzeichen auf den Weg und folgten dem Ruf des Pharaos in die

St. Ludgeruskirche, wo er sie in Gefangenschaft und in Sklaverei zwang. Sie mussten nun unter Aufsicht strenger Wachen schwere Arbeit für ihn leisten.

Angeführt von Mose, Aaron und Miriam kam es zu Aufruhr, und so baten die Stämme den Pharaos um die Freiheit. Diese gewährte er ihnen erst, nachdem ihn die zehn Plagen heimgesucht hatten. Aber er hielt sein Wort nicht...



Geführt von Mose machten sich die Stämme Israels auf eine gefährliche Wanderung durch Albachten, aber alles endete gut: die Kinder konnten, nachdem sie Tafeln mit den zehn Geboten zusammengesetzt hatten, endlich das gelobte Land erreichen und dort ihre Freiheit feiern, gemeinsam tanzen und essen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Messdienern für ihre Unterstützung!

*Nicole Schlögelhofer
Thomas Schmidt*



Stille Nacht – aber nachmittags machen wir Theater!



**Krippenspiel an Heiligabend
um 15 Uhr**

im Philipp-Nicolai-Haus, Roxel

Du hast Lust mitzumachen?

**Wir treffen uns am 30. November um 16 Uhr
im Philipp-Nicolai-Haus.**

Kontakt:

Jennifer Murawski 0174 4368 264

Nicole Schlögelhofer 0160 5963 099



Stand-up-Krippenspiel
am Heiligen Abend um 15:30 Uhr
im Matthias-Claudius-Haus in Albachten



In diesem Jahr laden wir ein zu einem

Krippenspielgottesdienst

mit Kathi Franko und Musiker:innen,
an dem die Kinder im Gottesdienst
spontan mitmachen können.

Es gibt keine vorherigen Proben!



Gottesdienste für alle Generationen finden regelmäßig am
3. Sonntag im Monat um 11 Uhr im Matthias-Claudius-Haus statt.

Die nächsten Gottesdienste für alle Generationen sind am

17. Dezember: Advent – mein Herz hüpf!

21. Januar: Auf Gottsuche
Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen

18. Februar: Jetzt geht's um die Wurst.

„Together...“

Die erste Herbstferienwoche war einfach toll! Wir, die Konfirmanden und Konfirmandinnen, durften sie nämlich in Rehe (Westerwald) verbringen. Als Überraschung wurde uns im Bus ein selbst geschriebener Song vorgestellt, nur für uns: „Together“. Er fing an mit den Wörtern „Together we are strong we are brave we are unstoppable...“. Wir durften direkt am Anfang kreativ werden und uns als Gemeinde einen eigenen Tanz dazu ausdenken.



Am Abend hat dann ein Teil der Gruppe diesen Tanz vor allen anderen Gemeinden vorgestellt, und am Ende hatten wir einen Sieger mit dem besten Tanz. Durch diese Aufgabe konnten wir uns direkt zu Beginn besser kennenlernen.

In den drei Stunden Unterricht an den Vormittagen haben wir uns mit unterschiedlichen Themen beschäftigt:

Am ersten Tag gab es eine kleine Einführung im Zelt zum Thema Beten, nach der Einführung haben wir uns kreativ im Gemeinderaum ausgetauscht.

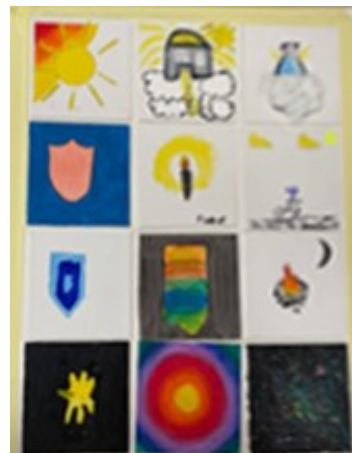
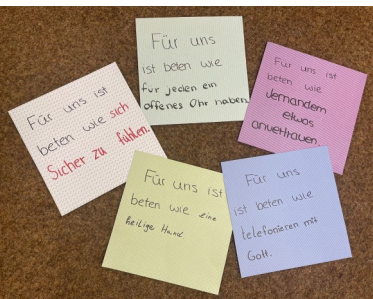
Am zweiten Tag gab es eine kleine Einführung zum

Thema Schuld und Vergebung, auch hier haben wir uns in unserer Gemeindegruppe mithilfe von einem QR-Code mit dem Thema beschäftigt. Am Abend gab es noch einen Gottesdienst mit Abendmahl, und jeder Konfi durfte sich segnen lassen.

Am letzten Tag vor der Abreise hatten wir das Thema Gottesbilder, zu diesem Thema wurden uns in unserem Raum von den Teamern Farbe und Bastelsachen zur Verfügung gestellt, mit der wir unsere eigenen Gottesbilder gestalten durften.

Damit es bei drei Stunden theologischer Einheiten nicht langweilig wurde, gab es an den Nachmittagen spannende Angebote:

Am zweiten Tag hatten die Teamer etwas ganz Besonderes für uns vorbereitet: Ein Märchen-Spiel. Uns wur-



den Gegenstände gegeben, die eine bestimmte Märchenfigur braucht, z.B. eine Erbse für die Prinzessin auf der Erbse. Wenn wir die Märchenfigur dann gefunden hatten, mussten wir noch Aufgaben erledigen, wie z.B. ein Liebesgedicht schreiben. Am Ende haben wir dann noch Süßigkeiten bekommen.

Am dritten und vierten Tag gab es verschiedene Aktivitäten und Workshops, die wir machen konnten, wie z.B. Lesezeichen herstellen, Beach-Volleyball spielen, tanzen und noch vieles mehr. Unsere Gemeinde hatte einen Seifen Workshop, wo man seine eigene Seife selbst erstellen konnte.



Am Donnerstagabend vor der Abreise durften wir noch einmal ordentlich feiern, in einer selbstorganisierten Disco von uns Konfis, mit Pfarrern als Security und Konfis als DJs.

Bevor es ins Bett ging, wurde eigenständig zur Nachtruhe noch das Vater Unser auf dem Flur gebetet.

Am letzten Tag waren wir zwar traurig, dass es vorbei war, jedoch auch glücklich wieder nach Hause zu fahren. Im Bus waren wir auch sehr gut drauf, da wir die ganze Zeit Lieder, wie z.B. unseren Konfi-Camp-Song „Together“ gesungen haben.

Die Konfirmandenfahrt nach Rehe im Westerwald war eine unvergessliche Erfahrung für alle Beteiligten. Wir sind dankbar für die wertvollen Begegnungen, die tiefgehenden Gespräche und die gemeinsamen Erlebnisse, die wir während dieser Fahrt teilen durften. Ein besonderer Dank gilt allen, die diese Fahrt ermöglicht haben.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen 23/24

„Ich zeichne Gott.“

Achtung Humor!

Eine Lehrerin beobachtete ihren Gruppenraum, in dem die Kinder gerade zeichnen. Gelegentlich ging sie herum, um sich die Zeichnungen der Kinder anzuschauen. Als sie zu einem kleinen Mädchen kam, das eifrig am Arbeiten war, fragte sie, was sie dort zeichnete.

Das Mädchen antwortete: „Ich zeichne Gott.“ Die Lehrerin sagte nach einer kurzen Pause: „Aber niemand weiß, wie Gott aussieht.“

Ohne von ihrer Zeichnung aufzuschauen, erwiderte das Mädchen: „In einer Minute schon.“

Neue Konfirmandengruppe startet Anfang Januar 2024

KONFIZEIT...

...bedeutet neue Freundschaften knüpfen

... ist Gemeinschaft erleben

... hat etwas mit dir zu tun

... ist eine Reise, den eigenen Glauben zu entdecken

Eine neue Konfirmandengruppe macht sich zu Beginn des neuen Jahres auf den Weg Richtung Konfirmation im Frühjahr 2025. Ca. 25 Jugendliche beginnen mit der Konfirmandenzeit. In der Mitte dieser Zeit steht das große Konficamp in der

zweiten Herbstferienwoche, daher konnte der Konfikurs etwas verkürzt werden und beginnt erst 2024.

Am Sonntag, dem 21. Januar, werden die Konfis in der Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes für alle Generationen um 11 Uhr im Matthias-Claudius-Haus begrüßt. Und am Samstag, dem 27. Januar, findet ein erster Konfiblock zum Kennenlernen im Matthias-Claudius-Haus statt.

Kurzentschlossene Jugendliche können sich noch bis zum 10. Januar im Gemeindebüro melden und bekommen dann die Anmeldeunterlagen zugeschickt.

Wir freuen uns auf den neuen Jahrgang.

*Nicole Schlögelhofer
Lucy Büscher
Pfarrer Andreas Hirschberg*

STICHWORT: KONFIRMATION

Mündiges Gemeindemitglied werden

EKD

Die Konfirmation ist ein feierlicher Segnungsgottesdienst, in dem sich junge Menschen zu ihrem christlichen Glauben bekennen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekräftigen damit ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist. Im Alter von 14 Jahren sind die Jugendlichen religionsmündig und erhalten damit alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche.

Auf die Konfirmation bereiten sich die Mädchen und Jungen im Konfirmandenunterricht vor. Die Konfirmation geht auf die Reformationszeit zurück.

Mit der Konfirmation werden Kinder zu vollwertigen Kirchenmitgliedern. Die meisten Jugendlichen lassen sich mit 13 oder 14 Jahren konfirmieren.

Ein Test zum Fest

In welchem Evangelium steht die Weihnachtsgeschichte?

- 4 ● Markusevangelium ● Lukasevangelium ● Matthäusevangelium

Wer ordnete die allererste Volkszählung an, durch die Maria und Joseph gezwungen waren, nach Bethlehem zu reisen?

- 6 ● Pilatus ● Augustus ● Herodes

Was bedeutet das Wort „Advent“ übersetzt?

- 10 ● Ankunft ● Abfahrt ● Anlass

Wann endet die Adventszeit?

- 8 ● Am 6. Januar ● An Silvester ● Am Heiligen Abend

Wo ist Jesus laut Bibel geboren?

- 2 ● In Bethlehem ● in Jerusalem ● in Nazareth

Warum übernachteten Maria und Josef im Stall?

- 1 ● Es war am billigsten ● Sie fanden nichts anderes ● Josef ist dort geboren

Von wem hörten die Hirten, dass sie zur Krippe gehen sollen?

- 9 ● Von einem Engel ● Von der inneren Stimme ● Von einem Stern

Was brachten die Hirten Jesus an der Krippe als Geschenk?

- 3 ● Gold, Weihrauch, Myrrhe ● nichts ● ein Schäfchen

Welches Lied sangen die Engel in der „Heiligen Nacht“?

- 5 ● Stille Nacht, heilige Nacht
● Vom Himmel hoch, da komm ich her
● Ehre sei Gott in der Höhe

Wie geht das Lied weiter:
„Stille Nacht, heilige Nacht...“?

- 7 ● Alles schläft voller Pracht
● Alles ruht, große Macht
● Alles schläft, einsam wacht

Der unterstrichene Buchstabe bei der richtigen Antwort an der richtigen Stelle eingetragen ergibt das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---



Die Hirten suchen den Weg zur Krippe...



Mut zur Hoffnung - Adventssammlung vom 18. November bis 9. Dezember 2023

Die Diagnose einer schlimmen Krankheit, die Nachricht vom Verlust des Arbeitsplatzes, Sorgen um die Entwicklung des eigenen Kindes, ein erdrückender Schuldenberg – es gibt viele Themen, die Menschen an einer positiven Zukunft zweifeln lassen. Wenn dann noch gesellschaftliche Krisen und Naturkatastrophen hinzukommen, dann werden viele jeglicher Hoffnung beraubt.

Dann braucht es Mut zur Hoffnung, was tagtäglich in diakonischer Arbeit geschieht! Wenn eine ehrenamtliche Begleiterin schwerkranke Menschen auf der Palliativ-



Adventssammlung
18. November bis 9. Dezember 2023
www.wirsammeln.de



station besucht. Wenn der Berater im Arbeitslosenzentrum seinen Klienten zur 50. Bewerbung motiviert. Wenn die Mitarbeiterin der Ambulanten Erziehungshilfe einer verzweifelten Mutter einfühlsam erklärt, welche Unterstützungsangebote es gibt. Wenn die Schuldnerberatung mit unzähligen Gläubigern telefoniert, um sie für einen Umschuldungsplan zu gewinnen.

Dabei geht es nicht darum, einen Trost und oberflächliche Hoffnung zu verbreiten. Es geht um das Engagement von zehntausenden Freiwilligen und hauptamtlich Mitarbeitenden, die diesen Mut zur Hoffnung immer wieder sichtbar machen. Praktische Hilfe, konkrete Schritte und Unterstützung zur Selbsthilfe zeigen, wie Veränderungen möglich sind. Diakonisches Handeln will erreichen, dass jede Person die Motivation hat, auch in schweren Lebenslagen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu bewahren.

Seien Sie auch dabei! – Geben Sie Mut zur Hoffnung!

Ein Viertel des Betrages kommt direkt unserer Gemeinde zugute.

Bei der Überweisung sollten Sie Folgendes eintragen:

- Zahlungsempfänger: Ev. Kirchengemeinde Roxel
- IBAN: DE76 3506 0190 0000 5551 26
- Verwendungszweck: 1680 Diakoniesammlung
Straße, Hausnummer und Wohnort
- Kontoinhaber Ihr Name

So kann Ihnen eine Spendenbescheinigung zugestellt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein wenig Wärme und Licht für die Ukraine



Seit Mitte Oktober sammeln wir im Matthias-Claudius-Haus und im Philipp-Nicolai-Haus Kerzenreste für die Ukraine.

Mitglieder der ukrainischen baptistischen Gemeinde, die im Philipp-Nicolai-Haus regelmäßig Gottesdienst feiern, sorgen für den Transport in ihre Heimat.

Dort entstehen daraus Licht- und Wärmequellen:

Aufgerollte Pappestreifen werden in leere Konservendosen gesteckt, die dann mit geschmolzenen Wachsresten aufgefüllt werden. Zwei oder drei schmale Pappestreifen dienen als Dochte.

So gibt es in Bereichen ohne Strom und Heizmöglichkeiten wenigstens ein bisschen Wärme und Licht.



25. November bis 3. Dezember 2023 - Aktion „Ein Pfund mehr“

Auch in diesem Jahr möchten wir, die katholische und die evangelische Kirchengemeinde in **Roxel**, Menschen, die Hilfe brauchen, eine vorweihnachtliche Freude machen. Diese Unterstützung ist durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise besonders notwendig geworden.

Dazu bitten wir um Ihre Mithilfe!

Bitte kaufen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf „ein Pfund mehr“ an haltbaren Grundnahrungsmitteln (*Nudeln, Reis, Tee, Kaffee, Kakao, Mehl, Zucker, Öl, Konserven, Honig, Marmelade, Süßes, Weihnachtsgebäck ...*) und spenden Sie es.



Gerne werden auch Weihnachtsdekorationen, Spiele, Bastelartikel und Hygieneartikel angenommen. **Bitte keine alkoholhaltigen Lebensmittel!**

Vom 25. November bis 3. Dezember können Sie Ihre Spende im Philipp-Nicolai-Haus oder in der St. Pantaleon-Kirche in eine bereitgestellte Kiste legen.

Die Lebensmittel werden am **4. Dezember von 11 bis 12 Uhr** im Philipp-Nicolai-Haus von Ehrenamtlichen der beiden Kirchengemeinden verteilt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Informationen dazu bei Lore Heinecke, 02534-7462
oder Cornelia Wittkowski, 02534-2727



Das Motto des Gemeindefestes in Albachten fruchtete, zumindest bei den mehr als 200 Besucher:innen des Ökumenischen Gottesdienstes auf der Öku-Wiese zwischen der katholischen Ludgeruskirche und dem evangelischen Matthias-Claudius-Haus am 24. September.

In der Dialogpredigt von Pater Tom und Pfarrer Andreas Hirschberg ging es um ein füreinander Einstehen und das wertvolle Potenzial, das im ökumenischen Miteinander zu finden ist. Pfarrer Dr. Christian Peters und Diakon Georg Kreilkamp übernahmen die liturgischen Teile und Gebete. Die Bläservereinigung Albachten begleitete den Gottesdienst musikalisch ebenso wie ein eigens gebildeter Projektchor unter Leitung von Linde Kessler und Min-Jin Lee.



Wie kooperativ und nahrhaft das ökumenische Miteinander sein kann, wurde am gemeinsamen Mittagsbuffet deutlich, zu dem viele beigetragen hatten.

Diverse Köstlichkeiten kamen aus beiden Gemeinden, und alle wurden satt. Die KJG sorgte für Getränke, der evangelische Claudius Kindergarten war für den Grill zuständig. Große Beachtung fanden die vielen Stände und Aktivitäten auf der Ökuwiese, von Henning Ruppel wunderbar moderierend vorgestellt. Kinderkarussell, Hüpfburg und weitere Spielgeräte des „Kükentreffs“ waren der Hit bei den Jüngsten. Einen optischen Glanzpunkt bildeten die beiden komfortablen Fahrradrickschas der Caritas, die nicht nur von den Geistlichen rege in Anspruch ge-



nommen wurden. Kleiderkammer, Offenes Ohr Albachten und der Weltgebetstag der Frauen waren mit einem Stand ebenso vertreten wie die „Aktion Ansprech-bar“, die auf dem Friedhof in Roxel regelmäßig samstags Gesprächsmöglichkeiten anbietet. Auch die Umweltinitiative „Natürlich Albachten“ war mit einem Stand beteiligt.

Kultur und Musik prägten das weitere Programm mit eindrücklichen Beiträgen des Chores „Return to music“ und Szenen des Plattdeutschen Theaters. Die Autorin Andrea Timm hatte eigens für das Gemeindefest ein Gedicht „nicht ohne Dich...“ erstellt, aus dem hier eine Strophe wiedergegeben wird:

Bei der abschließenden Andacht, gestaltet von Pater Tom und Prädikantin Sabrina Pietsch, stand das eigens erstellte Bild der Künstlerin Angelina Wendt „nicht ohne Dich...“ im Mittelpunkt und die zahlreichen Kommentare der Besucher:innen, die vorher dazu gesammelt wurden.

Was können wir angesichts all dieser Sachen einander sagen, um uns Mut zu machen?



Hände reichen
Brücken bauen
ineinander
Gutes seh´n
trotzdem feiern
singen, freuen
Welt verbessern
wie kann´s geh´n?

„Nicht ohne euch, ohne uns, ohne mich,
und eins ist ganz klar: Nicht ohne dich!“



Das Bild wurde den Gemeinden für weitere ökumenische Initiativen als Geschenk übergeben. Von Angelina Wendt kamen auch die anrührenden Passepartouts in Herzform, die beim Eröffnungsgottesdienst weitergegeben wurden. Umrahmt wurde die Andacht von der wunderbaren Musik der Familie Voß aus Albachten. Insgesamt war es ein Ökumenefest mit Herz und von Herzen, dessen Impulse weiter ausstrahlen und wirken sollen.

Dr. Peter Schreiner

Offenes Café für alle Generationen

Herzliche Einladung an alle!

- KAFFEE, CAPPUCCINO, KAKAO, WASSER UND KUCHEN
- IM RESTAURANT DES CLAUDIUS KINDERGARTENS MIT FAMILIENZENTRUM
- HOHE STÜHLE
- OHNE ANMELDUNG
- SPIELECKE FÜR KINDER (KEINE BEAUFSICHTIGUNG)
- JEDEN DRITTEN MITTWOCH IM MONAT
- NÄCHSTE TERMINE: 20.12., 17.01., 21.02.
- 15.30 BIS 17.00 UHR



DAS CAFÉ WIRD BEGLEITET VON: MELANIE BUDDE-JANKORD & NADINE ENSTIPP



Ev. Claudius Kindergarten
mit Familienzentrum



Internationales Café und Flüchtlingshilfe

In diesem Jahr ist die Flüchtlingshilfe mit einem Stand bei den Tilbecker Weihnachtsmomenten am **2. Dezember** vertreten. Dort bieten wir arabischen Kaffee und persischen Tee an. Außerdem können Besucher gegen eine Spende internationales Gebäck erwerben.

Flüchtlingshilfe
Roxel e.V.



Und am **17. Dezember** zwischen 15 und 18 Uhr sind alle herzlich zum gemeinsamen Backen bei Doris Feldmann im Stieggkamp 33 eingeladen.

Am **27. Januar** und am **2. März** findet ab 15 Uhr ein Internationales Café im Pfarrzentrum St. Pantaleon statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen, die Freude an einem Austausch über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg haben. Es gibt Kaffee oder Tee und Saft sowie Gebäck aller Art. Wer möchte, kann gerne einen Kuchen mitbringen.

Für den **5. Januar** plant die Flüchtlingshilfe einen Filmeabend für Familien mit Kindern im Philipp-Nicolai-Haus. Es lohnt sich, für genauere Informationen auf Aushänge in den Weihnachtsferien zu achten oder kurz vor dem Termin die Website der Flüchtlingshilfe zu konsultieren: www.fluechtlingshilfe-roxel.de.



Taufen

Albachten

*Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.*

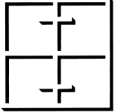
*Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.*

*Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.*

*Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.*

*Die Liebe überdauert Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.*

Tina Willms zur Jahreslosung 2024



Bestattungen

Albachten

Roxel

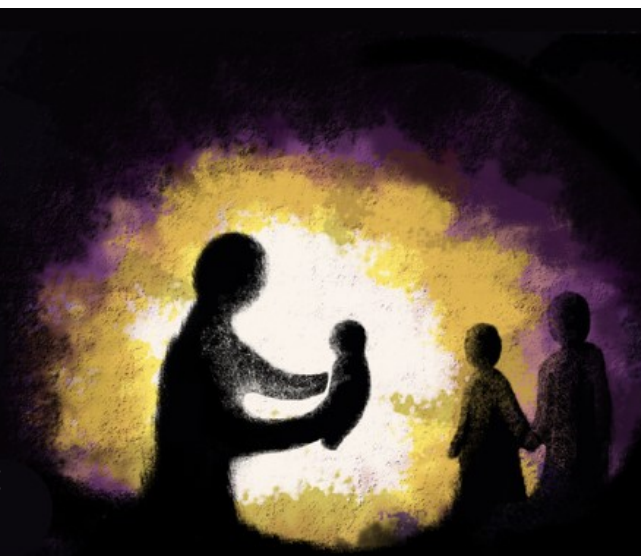
Hinweis zum Datenschutz (gemäß § 11 Abs. 1 DSGVO)

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich beim Pfarrbüro (siehe letzte Seite) oder beim Pfarrer erklären, der die Amtshandlung durchführt.

Monatsspruch
Dezember 2023

Meine Augen
haben
deinen Heiland
gesehen,
das Heil,
das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2, 30-31



Über den Tellerrand geschaut

Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 beschloss die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Menschenrechte gelten seitdem universell und sind unteilbar. Die unfassbaren Grauen des Faschismus und des Zweiten Weltkrieges führten die Weltgemeinschaft zur Einigung auf damals 30 Artikel. Darin finden sich Sätze wie: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ (Art. 1) „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“ (Art. 3). Das Verbot der Sklaverei (Art. 4), der Folter (Art. 5), Schutz vor Verhaftung und Ausweisung (Art. 9), Anspruch auf Rechtsschutz, Asylrecht (Art. 14), Gedanken-, Gewissens-, und Religionsfreiheit (Art. 18); Recht auf Bildung (Art. 26) sind weitere Rechte. Seit 1948 sind die Menschenrechte fester Bestandteil nationaler Verfassungen und internationaler Abkommen. Man kann sie einklagen. Soweit die Theorie.

Mittlerweile findet man die Menschenrechte grundsätzlich richtig, solange sie einem nutzen. Damit ist aber ihre Universalität genauso ausgehebelt wie ihre Unteilbarkeit. Wer beispielsweise Kriegsverbrechen aufdeckt, landet u.U. in Haft. Wir akzeptieren, dass alle fünf Sekunden ein Mensch verhungert. Wir lassen Menschen auf der Flucht ertrinken, um Nachfolgende abzuschrecken. Mit Menschenrechten hat das alles nichts zu tun. Mit einem christlichen Weltbild erst recht nicht. Die Kirchen haben sich anfangs nur holprig den Menschenrechten angenähert, erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bezog sich die Enzyklika „Pacem in terris“ (1963) positiv auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Im ökumenischen Kontext gilt heute: Wo die Menschenrechte in Frage gestellt werden, ist es Aufgabe der Kirche, sie zu verteidigen.

2015 hat die Weltgemeinschaft einstimmig verabschiedet, die nachhaltige Ausgestaltung der Menschenrechte in 17 Zielen zu konkretisieren (Agenda 2030). Armut muss in jeder Form beendet und die Ernährung aller Menschen bis 2030 gesichert werden. Die ökologischen Grenzen der Erde respektieren und den Klimawandel bekämpfen, Bildung für alle, Gesundheit und menschenwürdige Lebensverhältnisse. Dafür gilt es sich einzusetzen. Aktuell bleiben wir in der Umsetzung hinter den selbst gesteckten Zielen weit zurück. Gelder werden in Aufrüstung investiert, statt in die tatsächliche Bekämpfung von Fluchtursachen wie Armut und Klimawandel. Angesichts der globalen Gültigkeit der Menschenrechte ist dies zumindest zynisch zu nennen.

Über den Tellerrand geschaut

In diesen Tagen sind die Verstöße gegen die Menschenrechte im Krieg in der Ukraine, in Israel, im Gazastreifen und an vielen anderen Orten unerträglich präsent. Menschenrechte werden in extremster Form missachtet. Dörfer und Städte werden ausgelöscht, Menschen brutal gefoltert, verschleppt, getötet, all dies ist mit nichts zu rechtfertigen.

Am 10. Dezember jährt sich die Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte zum 75. Mal. Ein großartiges, merk-würdiges Jubiläum in der Geschichte der Menschheit! Unser Fokus sollte auf Erinnerung daran und dem Eintreten für die Menschenrechte liegen. Gerade jetzt.

Dr. Peter Schreiner (angeregt durch einen Beitrag von Pfarrer Erhard Ufermann, Kirche in WDR 2 am 04.11.2023)

**„Du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieben und
deinen Nächsten wie dich selbst“
(LK 10,27)**

**Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheit der Christen:**

Samstag, 20. Januar 2024 um 18:30 Uhr
in St. Pantaleon, Roxel mit
Pastoralreferentin Margarete Schylek und Pfarrer Dr. Christian Peters.

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

**Weltgebetstag
Palästina** 1. März
2024



Frauen aus Palästina haben die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2024 erarbeitet und darin ihre tiefe Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck gebracht.

Angesichts der aktuellen Situation im Nahen Osten möchten wir es zum jetzigen Zeitpunkt offen lassen, in welcher Form der Weltgebetstag am 1. März 2024 in unserer Gemeinde begangen wird.

„Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen in dieser Kriegssituation – in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. © 2023

Aktuelle Informationen zum Weltgebetstag 2024 erhalten Sie rechtzeitig über die Tagespresse, Abkündigungen und Aushänge.

Besondere Gottesdienste



Gottesdienste zur Blauen Stunde

1. Sonntag im Monat um 18⁰⁰ Uhr im Philipp-Nicolai-Haus, Roxel
3. Dezember „**Macht hoch die Tür**“ *Pfarrer Hirschberg & Team*
1. Advent im Matthias-Claudius-Haus *Seite 35*
7. Januar „**Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe**“ *Pfarrer Hirschberg & Team*
Jahreslosung 2024 *Seite 6*
4. Februar „**Ströme lebendigen Wassers**“ *Prädikantin Dr. Meyer & Team*
3. März „**Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge**“
Fastenaktion 2024

Musik und Texte im Advent

am Mittwoch, dem **13. Dezember um 17 Uhr**
in der **St. Johannes-Kirche in Bösensell**.

Adventsandacht

mit besinnlichen und heiteren Texten,
Impulsen zum Nachdenken,
adventlichen Liedern und einer
adventlichen musikalischen Gestaltung.

Heiligabend
2023



Weihnachten – einmal anders feiern



Gemeinsam
feiern!

Offene Weihnacht im Haus der Begegnung

Wer den Heiligen Abend mit anderen feiern,
sich auf andere Menschen einlassen möchte und mit diesen gemeinsam es-
sen, singen, sich austauschen und zuhören mag, ist herzlich dazu eingeladen.
Die offene Weihnachtsfeier für alle findet am 24. Dezember von 19 bis 22 Uhr
im Haus der Begegnung statt. Eine Anmeldung ist telefonisch über das Gemeinde-
büro möglich. Wer den Kostenbeitrag von 10,- € nicht aufbringen kann, findet bei Pfarrer Hirschberg diskrete Unterstützung.

Herzliche
Einladung



**Herzliche Einladung zur
Weihnachtsandacht am Heiligen Abend
um 17 Uhr und zu den
Gottesdiensten am Dienstagmorgen**

in **Pastors Garten**, Alte Dorfstraße 10,
am 4. Dienstag im Monat um 10³⁰ Uhr,
am **23. Januar und 27. Februar**.



Kirche
in
Pastors Garten
Ein Haus für ältere Mitbürger

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

4. Advent – Heiligabend – 24. Dezember 2023

Roxel – Philipp-Nicolai-Haus

15:00 Uhr Krippenspielgottesdienst
siehe Seite 19

Nicole Schlögelhofer
Pfarrer Hirschberg

17:00 Uhr Christvesper

Pfarrer Hirschberg

Roxel – Pastors Garten

17:00 Uhr Weihnachtsandacht

Pfarrer Dr. Peters

Albachten – Matthias-Claudius-Haus

15:30 Uhr Mitmach-Krippenspiel
siehe Seite 19

Kathi Franko

18:00 Uhr Christvesper

Pfarrer Hirschberg

Bösensell – St. Johannes-Kirche

16:00 Uhr Christvesper

Pfarrer Hirschberg

1. Weihnachtstag – 25. Dezember 2023

Roxel – Philipp-Nicolai-Haus

11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Pfarrer Dr. Peters

2. Weihnachtstag – 26. Dezember 2023

Albachten – Matthias-Claudius-Haus

11:00 Uhr Singegottesdienst

Pfarrer Hirschberg

Silvester – 31. Dezember 2023

Roxel – Philipp-Nicolai-Haus

18:00 Uhr Altjahrsabendgottesdienst

Pfarrer Dr. Peters

Gottesdienste

Neue Gottesdienststruktur – *siehe auch auf Seite 7*

03.12.	18 Uhr	A	Gottesdienst zur Blauen Stunde	Pfarrer Hirschberg & Team	<i>Seite 32</i>
1. Advent					
10.12.	11 Uhr	R	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Peters	
2. Advent					
13.12.	17 Uhr	B	Adventsandacht	Prädikantin Pietsch	<i>Seite 32</i>
17.12.	11 Uhr	A	Gottesdienst für alle Generationen	Pfarrer Hirschberg & Team&Chor	<i>Seite 19</i>
3. Advent					

Gottesdienste in der Weihnachtszeit – *siehe auf Seite 33*

01.01.	11 Uhr	A	Gottesdienst zum neuen Jahr	Pfarrer Hirschberg	
Neujahr					
07.01.	18 Uhr	R	Gottesdienst zur Blauen Stunde	Pfarrer Hirschberg & Team	<i>Seite 32</i>
1. S.n.Epiphaniäs					
14.01.	11 Uhr	R	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Peters	<i>Gemeindemittagessen</i>
2. S.n.Epiphaniäs					
20.1.	18 ³⁰ Uhr	R	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen	Pastoralreferentin Schylek Pfarrer Dr. Peters	<i>Seite 31</i>
in St. Pantaleon					
21.01.	11 Uhr	A	Gottesdienst für alle Generationen	Prädikantin Pietsch & Team	<i>Seite 19</i>
3. S.n.Epiphaniäs					
28.01.	9 ³⁰ Uhr	A	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Hirschberg	
letzter S.n.Epiphaniäs					
04.02.	18 Uhr	R	Gottesdienst zur Blauen Stunde	Prädikantin Dr. Meyer & Team	<i>Seite 32</i>
Sexagesimae					
11.02.	11 Uhr	R	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Peters	<i>Gemeindemittagessen</i>
Estomihi					
18.02.	11 Uhr	A	Gottesdienst für alle Generationen	Pfarrer Hirschberg Prädikantin Pietsch & Team	<i>Seite 19</i>
Invocavit					
25.02.	11 Uhr	A	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Hirschberg	
Reminiscere					

R	Philipp-Nicolai-Haus	Paul-Gerhardt-Straße 38	48161 MS-Roxel
A	Matthias-Claudius-Haus	Osthofstraße 6	48163 MS-Albachten
B	Johannes-Kirche	Havixbecker Straße 10	48308 Senden-Bösensell

Taxidienst geändert – *siehe auf Seite 6*

**Unsere Gemeinde feiert den ersten Advent
am 3. Dezember im Matthias-Claudius-Haus**



Der 1. Advent
in unserer Gemeinde

Mit dem Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz möchten wir mit Ihnen und Euch auch die Adventszeit in unserer Gemeinde begrüßen.



Wir laden ganz herzlich um/ab 16 Uhr in das Matthias-Claudius-Haus in Albachten ein, wo der Duft von Plätzchen und Punsch uns auf ein gemeinsames Singen für alle und Bastelangebote für Kinder einstimmt.

Im Anschluss findet um 18 Uhr der Gottesdienst zur Blauen Stunde statt, zu dem alle im Lichterschein des Adventskranzes herzlich eingeladen sind.

Hier noch einmal der geplante Ablauf:

- Ab 16 Uhr adventliches Kaffeetrinken im Kirchoraum des Matthias-Claudius-Hauses.
- Im Anschluss daran gibt es für Kinder, Familien und Jugendliche ganz unterschiedliche adventliche kreative Angebote – eine Adventswerkstatt in den unteren Räumen.
- Ab 17 Uhr findet im Kirchoraum ein offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern statt.
- Um 18 Uhr beginnt die Blaue Stunde, ein teils bewegter, teils besinnlicher Gottesdienst am Ende des ersten Advents.



Wir sind für Sie da

Pfarrer Andreas Hirschberg Knufenkamp 42, 48163 Münster	02536-3468611 e-Mail: andreas.hirschberg@kk-ekvw.de
Pfarrer Prof. Dr. Christian Peters Gronauweg 39a, 48161 Münster	0251-40776 dr.ch.peters@web.de
Presbyteriumsvorsitzender Dr. Peter Schreiner In der Weede 133, 48163 Münster	02536-318970 / 0177-4124118 e-Mail: peter.schreiner@ekvw.de
Gemeindebeiratsvorsitzende Astrid Poth 48163 Münster	0151-70412425 e-Mail: apoth@muenster.de
Pfarrbüro Anja Wißmann Philipp-Nicolai-Haus, Roxel , Paul-Gerhardt-Straße 38, 48161 Münster	ms-kg-roxel@kk-ekvw.de, 02534-311
Öffnungszeiten: Dienstag von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr	
Matthias-Claudius-Haus , Osthofstraße 6, 48163 Münster	
Ev. Claudius-Kindergarten Kai Enstipp mit Familienzentrum www.claudius-kiga.de	02536-343883 Wierling 31, 48163 Münster e-Mail: ms-kita-albachten@ev-kirchenkreis-muenster.de
Sozialbüro Roxel dienstags 16 bis 17 Uhr. kath. Pfarrheim https://roxel.ekvw.de/uebergemeindliches/sozialbuero-roxel/	Freckmann 0171 1030 184 Rott 0162 4349 205
Offenes Ohr Albachten jeden 2. Freitag 10 bis 12 Uhr, MCH www.kirche-mswest.de/caritas-und-soziales-in-albachten/	0176 9079 4200 siehe Seite 13

Alle Informationen und Änderungen stehen auch auf der Internetseite:
<https://roxel.ekvw.de>

Für alle unsere Angebote gilt:
Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, um teilnehmen zu können,
gebe bitte im Pfarrbüro Bescheid (02534-311).



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



meine Gemeinde 1 | 2024 (Dezember 2023 bis Februar 2024)

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Roxel

Redaktion: H. Hahn, A. Hausch, L. Heinecke, A. Hirschberg,
D. Runte, Dr. P. Schreiner, C. Weinheimer

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 2250

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für **meine Gemeinde 2|2024** ist der 25. Januar 2024.

Anfragen und Artikel bitte an **ms-kg-roxel.gemeindebrief@ekvw.de (neue E-Mail-Adresse!)**